

Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten



Oktober 2022

42. Ausgabe



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

In dieser Ausgabe:

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben <i>Karsten Weidisch</i>	3
Flussgeheimnisse <i>Berthold Vilbusch</i>	7
Mein Lieblingshemd <i>Wolfgang Kollek</i>	8
Lebenstraum: Einmal quer durch Europa <i>Berthold Vilbusch</i>	9
Nachruf Elisabeth Bußmann	10
Kalenderblatt Oktober 2022	12
Bezirksinformationen	
Aktivwoche Norderney „Wer sich bewegt, gewinnt“ Marlies Jägering	13
Prekäre Arbeit schafft Altersarmut - Aktionsmaterial zum Tag der menschwürdigen Arbeit <i>Netzwerk Aktionen und Kampagnen</i>	14
St. Stephanus + St. Theresia, Hamm-Heessen: Spenden-Projekt Herbst 2022 <i>Heinz Hemmis</i>	15
Digitaler KAB-Treff	16
Friedensgebet <i>Richard Kretschmann</i>	17
Kurzinfos/Leserbrief	18
KAB Spontan <i>Berthold Vilbusch</i>	19
Bildungswerksangebot	20

Impressum:

KAB Bezirksverband
Hamm-Münster-Warendorf,
Schillerstr. 44 b, 48155 Münster
Email: mutmach-impulse@gmx.de

Erscheinungstermine:

November 2022: 04.11.2022
Adventausgabe 2022: 25.11.2022
Weihnachtsausgabe 2022: 16.12.2022
Januar 2023: 30.12.2022

Titelfoto: *Christiane Brillen*

Wichtiger Hinweis:

Ab sofort sind die KAB-Büros **Münster, Dülmen** und **Wesel** über **zwei zentrale Telefonnummern** zu erreichen.

Fragen rund um **KAB** und um **Bildung/Bildungswerk**:

02 51 / 60 97 60

Fragen zu **Rechtsschutz** und **Berufsverband** der KAB:

02 51 / 6 09 76 20

Die zentrale Telefonnummern stellen sicher, das von **Montag bis Freitag** in der Zeit von **09:00-13:00 Uhr** und von **Montag bis Donnerstag** von **13:30-16:00 Uhr** immer ein(e) Ansprechpartner(in) telefonisch erreichbar ist.

Achtung:

Die Mailadresse

der Mutmach-Impulse Redaktion lautet:

mutmach-impulse@gmx.de

Für die Mutmach-Impulse gibt es die Möglichkeit Anzeigen zu schalten. Anzeigen nimmt entgegen: Wolfgang Kollek, per Mail: mutmach-impulse@gmx.de.

Es gelten bis auf Weiteres folgende **Anzeigenpreise**:

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger: ca. 250 – 300 Adressen und auf kab-muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben

Karsten Weidisch

Viele ganz unterschiedliche Gedanken schwirren mir gerade durch den Kopf, wenn ich nun hier an meinem Schreibtisch sitze, um meinen Mutmach-Impuls für unsere neue Ausgabe im Oktober 2022 zu verfassen.

Zunächst dachte ich - da ich in diesen Tagen und Wochen immer wieder eingeladen war und bin, mich in ganz verschiedenen Kontexten und Settings zur aktuellen Lage unserer Kirche zu äußern -, das könnte mein Thema sein... der Eklat bei der 4. Vollversammlung des Synodalen Weges in Deutschland zum Auftakt am Donnerstagabend, den 8. September 2022 beispielsweise, denn: dieses vielbeachtete und mit vielen Hoffnungen behaftete Reformprojekt hatte einen herben Rückschlag erlitten. Die deutschen Bischöfe verhinderten in Frankfurt die Verabschiedung eines zentralen Grundlagentextes, der einen Paradigmenwechsel in der kirchlichen Sexualmoral einfordert. Für das Papier stimmten zwar deutlich mehr als zwei Drittel der knapp 200 anwesenden Delegierten, es fehlte jedoch - wenn auch nur knapp - die zusätzlich nötige Zweidrittelmehrheit unter den Bischöfen - exakt in Zahlen: 82,1% aller Delegierten haben dafür gestimmt, die Gruppe der Bischöfe jedoch nur mit 61,1%, d.h.: 33 Bischöfe stimmten für den Text, 21 dagegen, 3 enthielten sich.

Nach dieser Abstimmung kam es zu lautstarkem Protest, so dass das Präsidium die Sitzung vorübergehend unterbrach, um sich zu Beratungen zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz *Georg Bätzing* sprach dann von einer spürbaren „riesigen Enttäuschung“ und dass es „eine krisenhafte Situation für die Synodalität“ sei, da ja die Abstimmung zweifelsohne Gültigkeit habe.

Die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken *Irme Stetter-Karp* warf eine Form von „Gesprächsverweigerung“ vor, weil

Wir sind nicht auf der Erde,
um ein Museum zu hüten,
sondern um einen blühenden
Garten voller Leben
zu pflegen.

Papst Johannes XXIII.

die entsprechenden Bischöfe in der vorhergehenden Debatte ihre Meinung nicht wirklich geäußert hätten. „Ich erwarte von den Bischöfen, dass sie zu ihrer Meinung offen stehen“, sagte sie unter dem Beifall der Delegierten. Denn in der Debatte zuvor hatten die meisten Bischöfe, die das Wort ergriffen, für die Annahme des vorliegenden Grundsatztextes votiert, der sich mit dem Titel ‚Leben in gelingenden Beziehungen - Grundlinien einer erneuerten Sexualethik‘ dafür ausspricht, künftig die eigenverantwortliche Entscheidung der Gläubigen in den Mittelpunkt stellen zu wollen und nicht mehr nur rein kirchliche Verbote.

Unser Münsteraner Bischof Dr. *Felix Genn* erklärte dazu am 9. September 2022 in Frankfurt: „Ich habe für die Beschlussvorlage ‚Leben in gelingenden Beziehungen - Grundlinien einer erneuerten Sexualethik‘ gestimmt. Denn es ist problematisch, wenn Sexualität vor allem als sündhaft angesehen wird und wenn über Sexualität nicht gesprochen werden kann. Um dem nachhaltig entgegen zu wirken, habe ich im Bistum Münster im Juni eine ‚Stelle für Sexuelle Bildung‘ eingerichtet. Klar ist für mich auch: wenn ich sexuellen Missbrauch verhindern möchte, dann muss ich offener und qualifizierter über Sexualität sprechen können und muss weg von einer rigiden Sexualmoral. Hier muss auch das kirchliche Lehramt zu Neubewertungen kommen, die Erkenntnisse der modernen Sexualforschung und Wissenschaft berücksichtigen.“ Lieben Dank für diese eindeutige Positionierung, Bischof +Felix!



Unser Münsteraner Regional- und Weihbischof Dr. Stefan Zekorn hat sein ablehnendes Abstimmungsverhalten bei der Synodalversammlung, an der er nicht analog, sondern nur digital teilnehmen konnte, so gerechtfertigt, dass er bereits bei der 1. Lesung dieses Textes auf 3 Elemente hingewiesen habe, „die es mir schwer machen, dem Text zuzustimmen.“ So widerspreche der Text in wichtigen Teilen dem päpstlichen Lehrschreiben ‚Amoris laetitia‘ und nivelliere auf zu starke Weise die grundsätzliche Bipolarität der Geschlechter. Auch halte er die „viel zu schwache Darstellung der Familie und ihrer Bedeutung“ gerade in der heutigen Zeit für falsch und unangemessen. Hm...?!

Dann aber dachte ich - ausgehend vom 1. Lesungstext am vergangenen 25. Sonntag im Jahreskreis / C, welcher zugleich und sehr passend der diesjährige Caritas-Sonntag gewesen ist -, dass ich mich gut sozialpolitisch à la KAB und somit christlich-ethisch hier äußern könnte... - so heißt es doch in dem gemeinten Text aus dem Prophetenbuch Amos aus dem 8. Jahrhundert vor Christus: *„Hört dieses Wort, die ihr die Armen verfolgt und die Gebeugten im Land unterdrückt! Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei, dass wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, dass wir den Kornspeicher öffnen können? Wir wollen das Hohlmaß kleiner und das Silbergewicht größer machen, wir fälschen die Waage zum Betrug, um für Geld die Geringen zu kaufen und den Armen wegen eines Paares Sandalen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.“* (Am 8, 4 – 6 / Einheitsübersetzung)

Oder noch einmal etwas modifiziert in einer anderen Übersetzung: *„Hört her, die ihr auf dem Armen herumtrampelt! Die Bedürftigen im Land, die wollt ihr ruinieren! Ihr sagt: »Wann ist der Neumondtag vorbei? Dann können wir wieder Getreide verkaufen. Wann ist der Sabbat endlich vorüber? Dann wollen wir unsere Kornsäcke öffnen. Beim Verkauf geben wir weniger Getreide her und verlangen einen höheren Preis dafür. Beim Abwiegen verwenden wir falsche Gewichte. Auch den Abfall des Getreides verkaufen wir noch!« Für Geld kauft ihr den Hilflösen als Arbeitskraft und den Armen zum Preis*

von einem Paar Schuhe.“ (Am 8, 4 – 6 / BasisBibel)

Damals wie heute: total unnötige prekäre Situationen und alles immer menschengemacht aus Profitgier!

Wie gut, dass wir als KAB-ler*innen dem entgegenwirkend und zum Besseren motivierend stets bitten: **„Gott segne die CHRISTLICHE Arbeit!“**



Dann jedoch wurden wir am Morgen des heutigen 21. September 2022 alle völlig erschüttert von Putins News aus Moskau... er ordnet per Dekret eine Teilmobilmachung an. Und dieser Schritt erfolgt nur einen Tag nach seiner dubiosen Ankündigung von ‚Referenden‘ in den besetzten ukrainischen Gebieten.

Fast genau 7 Monate nach Beginn des unsinnigen Krieges gegen die Ukraine - weiterhin verlogen von ihm getarnt als Spezialoperation - hat Russlands Präsident *Wladimir Putin* also verfügt, dass ab sofort ca. 300.000 Reservist*innen eingezogen werden. Ein entsprechendes Dekret über die Teilmobilmachung der Streitkräfte sei bereits von ihm unterzeichnet, so sagte er in einer Fernsehansprache. Die Reservist*innen würden den gleichen Status und die gleiche Bezahlung bekommen wie die jetzigen Vertragssoldaten und auch vor dem Fronteinsatz noch einmal militärisch geschult werden; Wehrpflichtige und Studierende seien nicht betroffen. Es gehe darum, „russische Gebiete“ zu verteidigen. Russlands Ziel sei es, die

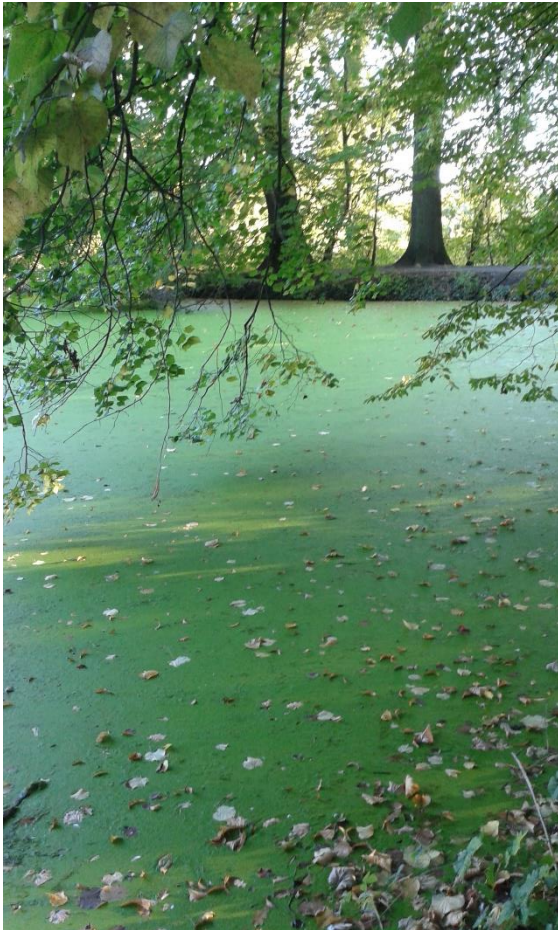


Foto: Wolfgang Kollek

ostukrainische Region Donbass zu „befreien“. Und erneut richtete er Drohungen gegen die westliche Welt: der Westen habe nämlich keinen Frieden zwischen der Ukraine und Russland gewollt, sondern wolle vielmehr Russland „zerstören“. *Putin* sprach zudem von „nuklearer Erpressung“ und verwies zur Begründung auf Äußerungen ranghoher Vertreter*innen der führenden NATO-Staaten über die Möglichkeit, atomare Massenvernichtungswaffen gegen Russland einzusetzen. „Denjenigen, die sich solche Aussagen über Russland erlauben, möchte ich in Erinnerung rufen, dass auch unser Land über verschiedene Mittel der Zerstörung verfügt, und zwar über separate Komponenten und modernere als die der NATO-Länder. [...] Wenn die territoriale Integrität unseres Landes bedroht ist, werden wir sicherlich alle uns zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, um Russland und unser Volk zu schützen.“ Und er fügte noch hinzu: „Das ist kein Bluff.“ Die mögliche Annexion ukrainischer Gebiete in den sogenannten Volksrepubliken Luhansk und

Donezk brachte er ebenfalls mit ins Spiel. Dort und in den von Russland eroberten Regionen Cherson und Saporischschja sollen in den kommenden Tagen sogenannte Referenden über einen Beitritt zur Russischen Föderation abgehalten werden.

Die ohne Zustimmung der Ukraine geplanten Abstimmungen gelten als Moskauer Reaktion auf die erfolgreiche ukrainische Gegenoffensive im Osten. Und wir wissen ja: bereits 2014 hatte sich Russland die ukrainische Halbinsel Krim einverleibt und dies mit einem international nicht anerkannten Referendum zu untermauern versucht.

Zu den nun geplanten Abstimmungen sagte *Putin*: „Die Entscheidung, die die Mehrheit der Bürger in den Volksrepubliken Luhansk und Donezk, in den Gebieten Cherson und Saporischschja treffen, unterstützen wir.“

Ob diese neue Eskalationsstufe nun als ein Zeichen von Schwäche zu deuten sein mag oder nicht - es bleibt barbarisch, unmenschlich und gefährlich, *Putin* selbst ein unberechenbarer Despot, Autokrat und Egozentriker, und auf jeden Fall alles ganz bitter real in 2022 - leider!

In all diesen Zusammenhängen gebe ich *Jesus* in seiner Zeit vor 2000 Jahren noch einmal absolut bedenkenswert das Wort:

„Jesus erzählte seinen Jüngerinnen und Jüngern das folgende Gleichnis: »Die Felder eines reichen Grundbesitzers brachten eine besonders gute Ernte. Da überlegte er: ›Was soll ich tun? Ich habe nicht genug Platz, um meine Ernte zu lagern.« Schließlich sagte er sich: ›So will ich es machen: Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere. Dort werde ich dann das ganze Getreide und alle meine Vorräte lagern. Dann kann ich mir sagen: Nun hast du riesige Vorräte, die für viele Jahre reichen. Gönn dir Ruhe. Iss, trink und genieße das Leben!‹ Aber Gott sagte zu ihm: ›Du Narr!‹« (Lk 12, 16 – 20a / BasisBibel)

Und: ich lade uns abschließend vor allem auch zum Gebet nun ein, denn: „Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen.“

Und die Menschen verändern die Welt.“ (Albert Schweitzer)

Zum einen mit den Worten des ‚Ökumenischen Friedensgebetes 2022‘ von Sr. Mary Grace Sawe:

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben. Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden, wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und der Korruption zu widerstehen. Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die

Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen. Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern. In welcher Sprache wir dich auch als ‚Fürst des Friedens‘ bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht. Amen.

Und zum anderen mit den Worten unseres Münsteraner Regional- und Weihbischofs Dr. Stefan Zekorn:

Guter Gott, auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria empfehlen wir dir die Menschen in der Ukraine. Ein schrecklicher Krieg hat große Not über sie gebracht. Stärke sie durch deinen Heiligen Geist in all den Schwierigkeiten ihres Lebens. Hilf besonders den Kindern, den Frauen und den Soldaten, die durch traumatische Erfahrungen belastet sind. Steh den Politikern bei, die sich um den Frieden mühen. Ermutige alle, die sich in Russland gegen den Krieg einsetzen. Nimm die Toten auf in dein Reich des Friedens. Hilf uns allen, am Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt mitzubauen. Amen.

Gott segne die CHRISTLICHE Arbeit!

Flussgeheimnisse



Foto: Notburga Wöstmann

Flussgeheimnisse

Berthold Vilbusch

Im Fluss deines Lebens,
Bleibt nichts wie es war.
Doch nichts ist vergebens.
Und trotz manchen Lebens
erscheint vieles doch klar.

Ein Fluss ist ein Spiegel.
Er zeigt uns die Welt.
Er öffnet die Riegel,
den Brief unterm Siegel.
Er gibt Kraft, die uns hält.

Ein Fluss kann uns führen,
ganz ohne System.
Du kannst ihn auch spüren.
Lass dich einfach berühren.
Es ist sehr bequem.

Ein Fluss, der will fließen.
Er bleibt niemals stehen.
Du kannst Leben genießen,
deine Freude vergießen.
Lern ihn einfach verstehen.

Der Fluss kann dich tragen.
Du kannst auf ihm fahren.
Trotz etlicher Fragen,
an düsteren Tagen,
in kälteren Jahren.

Am Fluss zeigt das Leben
seine sinnlichen Seiten.
Er kann Hoffnung uns geben,
so dass wir uns erheben.
Er kann immer uns leiten.



Lüchtringen an der Weser

Foto: Berthold Vilbusch



Mein Lieblingshemd

Wolfgang Kollek

Der Sommer geht zu Ende und wie es bei mir so Brauch ist, werden die Hemden des Sommers (Kurzarm) gegen Langarmhemden und / oder auch Pullover eingetauscht. Das bedeutet auch seit vielen, vielen Jahren, Abschied zu nehmen für einen langen Winter von meinem Lieblingshemd.

Miteinander sind wir in die Jahre gekommen und können und wollen trotzdem nicht voneinander lassen.

Am Anfang unserer Beziehung oft und gerne im Freundeskreis getragen, seit einigen Jahren bevorzugen wir beide den Begriff „Event-Hemd“ und treffen uns beim heimischen Gärtnern und beim abendlichen Erholen an sommerlichen Tagen in heimeliger Umgebung.

Wir wissen beide genau, was wir voneinander haben. Beide grau doch so schön vertraut.

Nun, aber ab in den Schrank, mach's gut Lieblingshemd – bis zum Frühling!



Foto: Wolfgang Kollek

Lebenstraum: Einmal quer durch Europa

Berthold Vilbusch

Im Frühjahr 2009 bin ich mit dem Fahrrad von meinem Heimatort Oelde nach Gütersloh und dort auf dem Fernradweg R1, dem Europaradweg Richtung Berlin gefahren.

Die Entstehung dieses Radweges findet seinen Ursprung 1984 im Westfalenradweg von Zwillbrock an der holländischen Grenze nach Höxter an der Weser. Der Initiator, der ehemalige Kreisbaudirektor des Kreises Höxter *Hans Mussenbrock* konnte seine Idee einen Radweg abseits der Hauptverkehrsstraßen unter Inanspruchnahme der vorhandenen Wald- Feld und Landwirtschaftswege zu schaffen in Absprache mit den Kreisen Lippe, Gütersloh, Warendorf, Coesfeld und Borken zu verwirklichen. 1991 konnten weitere Abschnitte des Weges durch Holland und Belgien zu gefügt werden. Inzwischen führt der Weg einmal quer durch Europa, von der französischen Stadt Boulogne-sur-Mer bis St. Petersburg in Russland. Nach dem Fall des eisernen Vorhangs wurde gerade in Polen und in den baltischen Staaten an einer lückenlosen Ausschilderung gearbeitet.

2013 bin ich dann mit einem Freund den R1 von Berlin durch Polen bis zur russischen Grenze bei Kaliningrad gefolgt. Aus dieser Zeit stammt auch meine private Mail-Adresse: europaradler@googlemail.com.



Der R1 an den Exernsteinen bei Horn

Foto: Berthold Vilbusch

Europa einmal von West nach Ost mit dem Rad zu durchqueren, wenn auch nur in kleinen Teilabschnitten, war eines meiner großen Lebensträume. Hüft- und Herz-OP sollten mich nicht an meinem Vorhaben hindern.

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine bin ich mir allerdings nicht mehr sicher, ob ich die Teilabschnitte quer durch die russischen Gebiete durchfahren möchte, trotz faszinierender Landschaften. Mit dem Rad die kurische Nehrung in der Ostsee zu durchfahren, war immer ein großer Wunsch von mir.

Diese Woche bin ich dann mit meiner Frau *Heike* nochmals auf dem westfälischen Teil des R1 unterwegs gewesen, bin von Gütersloh nochmals nach Holzminden gefahren. Nicht mehr so mobil und fit wie vor 13 Jahren, aber mit dem E-bike, dann trotzdem erholsam bei wechselhaftem, aber herrlichem Septemberwetter.



Rast Nähe Steinheim im Lipperland

Foto: Berthold Vilbusch



Nachruf Elisabeth Bußmann (1950 – 2022)

Veröffentlicht: 5.9.2022; <https://www.kab-muenster.de/kab/nachrichten/uebersicht/detailansicht/article/nachruf-elisabeth-bussmann-1950-2022>

Elisabeth Bußmann, die langjährige Leiterin und Geschäftsführerin des KönzgenHauses, ist am 30. August 2022 im Alter von 72 Jahren nach schwerer Krankheit in Isselburg verstorben.

Mit ihr verlieren das KönzgenHaus und die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Münster eine Frau, für die soziale Gerechtigkeit, die Prinzipien der Katholischen Soziallehre und das Engagement für Familien die Übersetzung ihres Glaubens war.

„Gerechtigkeitshandeln ist wesentlicher Bestandteil der Glaubensverkündigung“ - so steht es im Grundsatzprogramm der KAB. Dieses Gerechtigkeitshandeln war für *Elisabeth Bußmann* in ihrem familien-, sozial- und kirchenpolitischen Engagement der Kompass, der sie zu der unbeirrten und gleichzeitig diplomatischen, bescheidenen aber hartnäckigen, leisen und leidenschaftlichen Kämpferin für Familien, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die am Rande unserer Gesellschaft stehenden Menschen hat werden lassen.

In „ihrer“ KAB engagierte sie sich über viele Jahre, im Diözesanvorstand Münster wie auch im Bundesverband, der KAB Deutschlands, und war bis 1987 Leiterin des KAB-Bildungswerkes Münster. *Elisabeth Bußmann* war eine kluge, weitsichtige Beobachterin gesellschaftlicher und verbandlicher Prozesse und eine überaus geschätzte Ratgeberin. Diözesansekretär *Hermann Hölscheidt* beschreibt sie als absolut verlässlichen und loyalen Menschen, mit dem jede Zusammenarbeit eng und vertrauensvoll war.

Von 1987 bis 2015 leitete sie die Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen, das heutige KönzgenHaus. Die Verknüpfung von Bildung und politischer Interessenvertretung waren für sie der Schlüssel zur Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen und politischen Leben. Lebenslanges Lernen und Sich-einmischen – beides hat *Elisabeth Bußmann* glaubwürdig vorgelebt.



Foto: Monika Thies

Dabei hat sie immer die Vergangenheit im Blick behalten, die Herausforderungen der Gegenwart gestaltet und für die Zukunft wichtige Weichen gestellt: Der Um- und Erweiterungsbau des KönzgenHauses Ende der 90er Jahre trägt ihre Handschrift und ist auch heute noch raumgebend und zukunftsstiftend. Die inhaltliche Ausrichtung als familienpolitische Clearingstelle der KAB Deutschlands und als Bildungsstätte, die die Interessenvertretung für und mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern organisiert und als politische Bildung versteht, sind bis heute wegweisend.

„Ohne Familie ist kein Staat zu machen“ war nicht nur das Motto des familienpolitischen Kongresses der KAB im Jahr 2000 im KönzgenHaus, sondern auch die feste Überzeugung von *Elisabeth Bußmann*, die ihrem politisch wirksamen Engagement im Familienbund der Katholiken als Präsidentin (2000-2014) zugrunde lag.

Elisabeth Bußmann war eine absolut überzeugte Verbandsfrau: Egal ob KAB, Familienbund, Zentralkomitee der Katholik*innen (ZdK) – sie hat für Familien, für Gerechtigkeit, für Teilhabe Verbündete gesucht und gefunden. Dabei hat sie nicht selten durch ihre persönliche Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft Gräben zugeschüttet und Widerstände überwunden.

Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit waren für *Elisabeth Bußmann* im persönlichen Kontakt sehr wichtig - auch und gerade im Umgang mit den

Beschäftigten und Kolleg*innen im Könzgen-Haus und ihren ehren- und hauptamtlichen Kolleg*innen bei der KAB. Als „Chefin“ hatte sie stets ein offenes Ohr und wusste um die Freude und Hoffnung, aber auch um die Trauer und Nöte der Kolleg*innen. Sie war unterstützend und in jeder Hinsicht fördernd.

Elisabeth Bußmann erzählte einmal, dass das Zitat aus der Bibel „**Löschet den Geist nicht aus.**“ (1 Thess 5,19 - zu lesen beim Her-eingehen ins KönzgenHaus) ihr immer Geleit bei der Arbeit gewesen sei.

Wir werden Elisabeth Bußmann und ihr Wirken immer wertschätzend in Erinnerung behalten. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihr und ihrer Familie.

Wolfgang Kollek (Diözesanvorsitzender)

Elisabeth Hönig und *Sigrid Audick* (stellvertre-tende Diözesanvorsitzende)

Michael Prinz (Diözesanpräses)

Hermann Hölscheidt (Diözesansekretär)

Ortrud Harhues (Leiterin des KAB-Bildungswer-kes)



Foto: Wolfgang Kollek





Foto: Notburga Wöstmann

Oktober 2022

1	Sa	KW 39	
2	So		
3	Mo	☉ KW 40	Tag der deutschen Einheit
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa		
9	So		
10	Mo	● KW 41	
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So		

17	Mo	KW 42	
18	Di	☾	
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo	KW 43	
25	Di	☽	
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So		
31	Mo	KW 44	

● Vollmond, ☾ Halbmond abnehmend, ☽ Neumond, ☽ Halbmond zunehmend



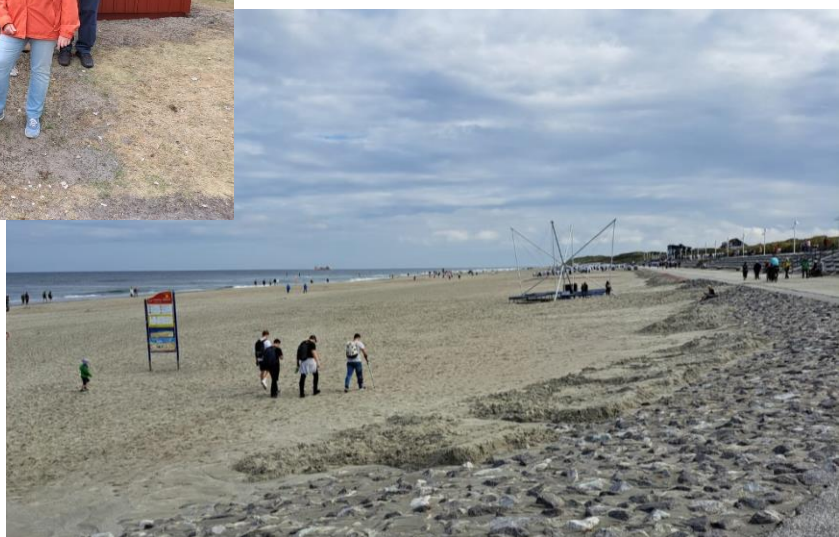
Bezirksinformationen Hamm-Münster-Warendorf

Aktivwoche Norderney „Wer sich bewegt, gewinnt“

Marlies Jägering

Alles passte: Inhalte, Bewegung, das Miteinander, aktiv sein, die Stimmung, sogar das Wetter spielte mit. Es war eine sehr schöne Woche mit

vielen Highlights. Ein großes Geschenk. Schaut hin, Bilder sagen mehr als Worte.



Fotos: Marlies Jägering

Prekäre Arbeit schafft Altersarmut - Aktionsmaterial zum Tag der menschenwürdigen Arbeit

Netzwerk Aktionen und Kampagnen

Prekäre Arbeit führt direkt in die Altersarmut. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, plant die KAB im Bistum Münster Aktionen rund um den **Tag der menschenwürdigen Arbeit** am **7. Oktober**. Das **Netzwerk Aktionen und Kampagnen (NAK)** der KAB will an diesem Tag öffentlich auf Straßen und Plätzen auf den Zusammenhang von prekärer Arbeit und drohender Altersarmut sichtbar machen. Unter anderem soll ein kurzer Fragebogen Passanten für eine Selbsteinschätzung sensibilisieren.

Wolfgang Kollek, Diözesanvorsitzender der KAB Münster hofft, dass „die Aktionen für alle Beteiligten zum richtigen Erlebnis werden.“ *Marlies Jägering*, ebenfalls engagiert im NAK, ergänzt: „Vielen Menschen ist nicht wirklich bewusst, dass ihnen mit ihrer beruflichen Tätigkeit heute eine Altersarmut morgen droht.“

Geplant werden nun Stände, Infomaterialien und Umsetzungsschritte. „Wir im NAK bereiten die Aktion quasi als Prototyp vor“, erklärt *Kollek*, „unsere KAB-Basisgruppen können dann



mit Hilfe des Prototyps ihre eigene Aktion vor Ort starten.“

Bisher feststehende Aktionsorte:

24.09.2022, 12:00 bis 19:00 Uhr, Borken, Stadtpark, KAB-Stand beim Tag „2. Borkener Vereinsvielfalt“

07.10.2022, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Münster, Stubengasse

15.10.2022, 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Hamm, Stadtmitte, Fußgängerzone

22.10.2022, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Ahlen, St. Josef, Rottmannstraße und St. Elisabeth, Bgm. C. Ring im Rahmen der Bringebaktion Altkleidersammlung

06.11.2022, 12:00 bis 18:00 Uhr
Dorsten, Marktplatz Altstadt, Aktionsstand der KAB beim Lichterfest in Dorsten

Wer das **Aktionspaket erhalten** möchte, kann es bei *Wolfgang Kollek* per **Mail** bestellen: wko2@gmx.de, oder auf der **Webseite** downloaden:

<https://www.kab-muenster.de/kab/nachrichten/uebersicht/detailansicht/article/prekaere-arbeit-schafft-altersarmut-aktionstag-in-vorbereitung> oder ganz einfach über den **QR-Code**.



Mitglieder des Netzwerkes Aktionen und Kampagnen (NAK):

Amtmann, Klaus-Dieter
Bührmann, Peter
Eisenbart, Stephan
Finkennest, Hubert
Grammig, Michael
Haucke, Ulrich
Jägering, Marlies
Kollek, Kordula
Kollek, Wolfgang
Lütke Brintrup, Janbernd
Osterbrink, Jan
Osterbrink, Roswitha
Rieke, Werner
Schakulat, Klaus
Schlicker, Günter
Schulz, Michael
Wienhues, Hermann

St. Stephanus + St. Theresia, Hamm-Heessen: Spenden-Projekt Herbst 2022

Heinz Hemmis

Unsere Welt scheint aus den Fugen! Sorgen, Probleme und Nöte überall, die sogar uns im ziemlich reichen und sicheren Deutschland aufschrecken! Infektionen und Pandemien, Hunger in den armen Ländern, Inflation, Teuerung, Klima-Krise und Dürre, und auch noch Krieg in der nahen Ukraine. Alles schlimm, sehr schlimm!

Aber da kann man doch nichts machen, oder? Doch, man kann und wir können!

Schon im letzten Jahr haben wir begonnen, auf unseren Veranstaltungen und in Wortgottesdiensten um kleine Spenden zu bitten. Der Erfolg war erstaunlich! Schon in 2021 konnten wir über € 1 000,- für verschiedene, hilfreiche Zwecke einsammeln, und bis Juli 2022 konnten wir schon wieder € 950,- an bewährte, gemeinnützige Nothilfe-Organisationen für die Ukraine und die Flutopfer an der Ahr überweisen!

Wer bekommt die Auslandsspenden?

Da gerade in den armen Ländern oft Korruption herrscht, überweisen wir Eure Spenden an gemeinnützige, christliche und kirchliche Organisationen. Diese haben oft eigene Personen und Strukturen vor Ort. Das scheint mir deutlich besser zu sein.

Deshalb hier unser neuer Vorschlag, unser **Hilfs-Projekt im Herbst 2022:**

Unser Konto Volksbank DoVoBa

IBAN DE19 4416 0014 4714 9961 00

Von allen Geldern, die uns bis zum **10.12.2022** als „Nothilfe-Spende“ erreichen, wollen wir spenden u.A. für *Kriegs-Nothilfe Ukraine*, die *Flutopfer in Deutschland/Ahr*, unser *KAB-Weltnotwerk*, *Projekte in Sri Lanka*, und weitere mehr.



Foto: Wolfgang Kollek

Sobald mind. € 500,- eingegangen sind, wird Heinz Hemmis die ersten Hilfen überweisen!

Scheut Euch nicht, auch kleine Beträge zu überweisen. Wenn viele Menschen gemeinsame Schritte tun, kann etwas Großes daraus wachsen. Ich hoffe und bete, dass es gelingt!

Glückauf und Gottes Segen dazu!

Heinz Hemmis, stv. Vors.

Wolfgang Kollek, Vorsitzender

KAB St. Stephanus + St. Theresia, Hamm-Heessen

PS: Für Rückfragen und Zwischenstände steht euch *Heinz Hemmis* gerne per Email: heinz.hemmis@hemmis.de zur Verfügung!

NEU! Digitaler KAB-Treff für ehrenamtliche Verantwortliche

Eine Stunde
Eure Themen – Eure Fragen
Austausch – Information – Hilfe



Liebe ehrenamtliche Verantwortliche in der KAB,

brennen euch Themen unter den Nägeln? Sucht ihr nach einer Möglichkeit, euch mit anderen KAB'lern auszutauschen über alles, was euch im Verein oder Verband beschäftigt?

Dann ist unser monatlicher, digitaler KAB-Treff das Richtige für euch.

Herzliche Einladung zum **KAB-Treff per Video am zweiten Montag im Monat** mit Austausch und Information rund um KAB:

- kurz & knackig
- Zeit für Austausch und Fragen
- ohne Fahrzeit bequem von Zuhause aus
- ohne Anmeldung

Einfach mit diesem Link oder per Telefon ... reinkommen und dabei sein!

<https://app.bbbserver.de/de/de/quick-connect/cdc61180-a9a9-466d-acf6-35764c6e8aa4>

oder Telefonnummer wählen: 02195 / 9449 964 und dann PIN auf Anfrage eingeben: 990 938 896

Das sind die Termine 2022:

10. Oktober, 19.00 – 20.00 Uhr

mit Hermann Hölscheidt, Diözesansekretär

14. November, 19.00 – 20.00 Uhr

mit Ansgar Jux, Referent*in für Verbandsentwicklung

12. Dezember, 19.00 – 20.00 Uhr

mit Heike Honauer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

Mehr Infos bei Ulrike Klorer Tel: 0251-60976702 ulrike.klorer@kab-muenster.de



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Friedensgebet

Richard Kretschmann

Wir beten für den Frieden. In diesem Jahr wichtiger denn je. Das regelmäßige Friedensgebet der KAB Münster fand am 15.09.2022 wieder im Dom zu Münster statt.

Karsten Weidisch, Bezirkspräses, begleitete das Friedensgebet mit seiner Predigt und dem Segnen.

Die Vorbereitung des Friedensgebets hatte wieder die Gruppe um *Anton Lauel* in bewährter Weise vorgenommen.

Ca. 25 Teilnehmer sangen unter Begleitung des Organisten Friedenslieder.

Für alle Teilnehmer gab es eine Kerze (Friedenslicht) zum Mitnehmen und auch zu verschenken.

Ein herzliches Danke an die Organisatoren und hoffentlich bis zum nächsten Jahr.



Fotos (2): Richard Kretschmann

Bezirk HMW



EINLADUNG ZUM
Friedensgebet

Wann?
Donnerstag: 15.09.2022, ab 18.00 Uhr

Wo?
im Westchor unseres Domes in Münster

Durch Gebete wollen wir die Gewalt beenden und den Frieden und das Miteinander stärken.

KAB
KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG

Es lädt ein:
- Bezirkspräses Karsten Weidisch
- der Stadtverband
- Bezirksverband Hamm-Münster-Warendorf der KAB





Einladung Arbeitskreis Senioren

Die Arbeitskreis Senioren lädt herzlich zu einer Informationsveranstaltung am **Dienstag**, dem **15.11.2022**, um **15 Uhr** in das **Pfarrheim St. Mauritz** in **Münster** ein.

Neben Kaffee und Kuchen wird Frau *Alexandra Bruns* (Kriminalhauptkommissarin) über **kriminelle Tricks und Betrugsmaschen** informieren.

Bezirk HMW

Vorab-Information:

Xanten-Fahrt zum Nikolaus Groß-Gedenkgottesdienst am 23. Januar 2023

Das Bezirksleitungsteam Hamm-Münster-Warendorf bereitet zum 23. Januar 2023 wieder eine gemeinsamen Busfahrt nach Xanten vor. Bezirkspräses *Karsten Weidisch* wird im Xante-

ner Dom den Nikolaus-Groß-Gedenkgottesdienst zelebrieren. Weitere Informationen folgen.

Vorab-Information: 125 Jahre Diözesanverband Münster, Jubiläumsfeier am 03. Juni 2023, KönzgenHaus, Haltern

2023 wird der **Diözesanverband Münster 125 Jahre** alt. Neben vielen Jubiläumsangeboten, über das gesamte Jahr 2023 verteilt, wird es eine zentrale **Jubiläumsfeier am 03. Juni 2023** am und im **KönzgenHaus, Haltern**, geben.

Diesen Tag bitte in die Jahresprogramme der Ortsvereine mit aufnehmen.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf Begegnung, Austausch und ein Wiedersehen von vielen Menschen, die mit der KAB verbunden sind.

Leserbrief

Hallo, ein herzliches Dankeschön für die Mutmach-Impulse für September 2022. Gute und

schöne Aktionen. *Norbert Baeseler, Hl. Edith Stein / St. Mauritz, Münster*

Anmerkung der Redaktion:

Teilt uns bitte mit, wenn ihr aus euren Ortsvereinen, Arbeitskreisen, Aktionsgruppen etwas ankündigen möchtet.

Gerne nehmen wir auch Beiträge von erfolgreichen Veranstaltungen mit in die Mutmach-Impulse. Schickt eure Texte und Fotos an: mutmach-impulse@gmx.de.



KAB Spontan

Berthold Vilbusch



Fotos: Berthold Vilbusch

Im Zeitalter von sozialen Medien und Internet sind spontane Aktionen möglich. So lud die KAB St. Johannes Oelde ihre Mitglieder zu einem Mitbring-Buffer nach Stromberg auf dem Burgberg ein, um einen gemütlichen Sommerabend zu verbringen. Getränke waren schnell besorgt, Bierzeltgarnituren waren schnell aufgebaut und dank helfender Hände ein launiger Abend ohne große Vorbereitungszeit kreierte.

Die Resonanz war mit 26 Teilnehmern jedenfalls ansprechend. Zuspruch fand die Aktion auch bei Mitgliedern, die an dem Abend verhindert waren.

Fazit: Nicht immer bedarf es großer Vorbereitung, um eine gemeinsame Vereinsaktion durchzuführen. Eine gute Idee reicht oftmals schon aus!

Dienstagstouren

Berthold Vilbusch

In regelmäßigen Abständen lud die KAB St. Johannes Oelde ihre Mitglieder zu den Dienstags-Radtouren ein. Die Touren fanden in der ersten Saison positiven Anklang, so dass auch 2023 über ein weiteres Angebot in den Sommermonaten nachgedacht wird.



Foto: Berthold Vilbusch

Bildungswerksangebote

Bildungswerk

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Veranstaltung
Aus alt wird schön
 Veranstaltungsnummer: **220000057Z**

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Tel.-Nr. für Rückfragen _____

E-Mail _____

Ich bin KAB-Mitglied Ja Nein

Besondere Wünsche _____

Bitte entsprechend ankreuzen:
Ohne Anweisung der AGB und der Datenschutzhinweise kommt keine Anmeldung zustande.

Ich erkenne die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an. Die AGB sind einsehbar unter www.kab-bildungswerk.de oder können angefordert werden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir erhobenen Daten zum Zweck der Durchführung einer Bildungsveranstaltung verarbeitet werden dürfen. Die Datenschutzhinweise sind einsehbar unter www.kab-bildungswerk.de oder können angefordert werden.

Zudem dürfen die Daten

für das Bilden von Fahrgemeinschaften weitergegeben werden.
 für den Versand von Hinweisen zu Veranstaltungen verwendet werden.

Information über Betroffenenrechte
Sie sind gemäß § 17 KDG jederzeit berechtigt, Auskunft über die zu Ihnen gespeicherten Daten zu verlangen. Gemäß §§ 18-21 KDG können Sie stets die Berichtigung, Sperrung und Löschung einzelner Daten verlangen, soweit keine andere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung besteht. Sie können zudem jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und erteilte Einwilligungs-erklärungen mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Den Widerruf können Sie entweder postalisch, per E-Mail oder per fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Postkosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Datum / Unterschrift _____

Bitte wenden ...

Aus alt wird schön

Veranstaltungsnummer: **220000057Z**

Termin: 08.11.2022, 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Tagungsort: Münster, Verbändehaus Konferenzraum KAB (Schillerstr. 44b, 48155 Münster)

Seminargebühr:
 Erwachsene: 15,00 €
 Erwachsene KAB-Mitglieder: 10,00 €

Ihre Gesundheit ist uns sehr wichtig. Durch ein Hygienekonzept stellen wir die größtmögliche Vorsorge für Teilnehmende und Referenten sicher. Hier finden Sie alle Details:
<https://www.kab-bildungswerk.de/mitarbeiten/formulare>

Anmeldungen bitte bis 01.11.2022 an:

Bildungswerk der KAB
 Schillerstraße 44 b
 48155 Münster
 ☎ 02 51-6 09 76-10
 Mail: bildung@kab-muenster.de

Oder online unter www.kab-bildungswerk.de/programm/booking/220000057Z

Noch Fragen? Sie erreichen uns persönlich montags bis donnerstags 9 – 18 Uhr, freitags 9 – 13 Uhr. Sollten Sie uns telefonisch nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder schreiben uns eine Email.

www.kab-bildungswerk.de

Aus alt wird schön Papier-Upcycling: Adventskalender

08.11.2022
Münster, Verbändehaus Konferenzraum KAB

Bildnachweis: pixabay

Aus alt wird schön

Inhalt/Ziele

Upcycling hilft aus der Dauerschleife von kaufen, wegwerfen, neu kaufen auszusteiern und vorhandenen Dingen ein neues 2. Leben zu geben. Was kann man noch mit altem Papier machen, mit Büchern, die längst ausgelesen sind?

In diesem Workshop soll aus Papierresten ein Adventskalender zum Befüllen entstehen. Anhand von Grundformen wie Pyramiden, Häusern oder Diamanten werden unterschiedliche Schachteln, Tüten und Behälter zum Aufstellen oder Aufhängen gemacht. Die Teilnehmenden falten, schneiden und kleben, stülpen Tetrapacks um, damit diese sich von ihrer besten Seite zeigen.

Die Wahl des Materials ist den Teilnehmenden überlassen: Soll der Kalender aus schneeweißem Papier zur Ruhe einladen oder durch Notenblätter Vorfreude auf Weihnachtslieder wecken? Soll er den Prinzipalmarkt nachahmen oder durch bunte Landkarten Lust auf ferne Länder machen? Sicher ist, dass er einzigartig und nachhaltig wird.

Eine Kooperationsveranstaltung des Bildungswerks der Katholischen Arbeitnehmer- Bewegung im Bistum Münster und Vamos e. V.

Zielgruppe: alle Interessierten
Gruppengröße: 5-10 Personen

Leitung: Ortrud Harhues

Referent/in: Marianne Vézinaud

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bildungswerk der KAB im Bistum Münster auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geldinstitut _____

IBAN: DE _____

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____

Die Überweisung der Seminargebühr ist möglich. Bei Verwendungszweck bitte Veranstaltungs-Nummer angeben.

Unsere Bankverbindung:
 Darlehenskasse Münster eG, BIC GENODEM1DKM
 IBAN DE53 4006 0265 0003 2176 00
 Kontoinhaber: KAB Bildungswerk Münster